



Gesichter der Gemeinde

Seit April hat St. Paulus einen neuen Diakon: Ich freue mich, hierzusein und mit Ihnen gemeinsam den Glauben zu leben und zu feiern. Fast ein Jahr lang besteht dazu Gelegenheit, bevor ich

Pfingsten 2006 in Hildesheim zum Priester geweiht werde. Bis dahin werde ich vor allem predigen, taufen, trauen und beerdigen, mich um Kranke und Notleidende kümmern, die Ministranten begleiten – und manches andere tun, was auf mich zukommt. Vielleicht kommen ja SIE auf mich zu: herzliche Einladung!

Geboren und aufgewachsen bin ich in Wolfsburg. Das Theologiestudium führte mich nach Frankfurt am Main (St. Georgen) und Paris. Anschließend habe ich einige Jahre in Mannheim an der Universität wissenschaftlich gearbeitet und mich mit dem Islam beschäftigt – und auch den christlich-islamischen Dialog vor Ort geführt. Nun freue ich mich auf eine spannende Zeit und ebensolche Begegnungen hier in Göttingen!

Ihr Oliver Lellek, Diakon

Vor 60 Jahren:

Vollalarm um 10.00 Uhr; Amerikanische Truppen standen bei Dransfeld. Von dort aus erfolgte der Beschuss auf das Göttinger Ostviertel. Der erste Einschlag traf den Turm der Paulus-Kirche. Die Einschlagstelle neben der Turmuhr wurde repariert und vom Maurer mit dem Datum versehen. Seit der letzten Renovierung liegt dieser Stein in unserer Kirche.

Im Register der Erstkommunionkinder vermerkte der damalige Dechant Marheineke: „Am Weißen Sonntag, d. 8. April 1945. Morgens 7 Uhr war die hl. Messe unter Geschützdonner, nicht alle Kommunionkinder kamen. Mittags 13.05 Uhr bekam St. Paulus 2 Artillerietreffer, dann zogen die Amerikaner ein.“



Bild: vom Maurer in den Putz eingraviertes Datum des Einschlages in des Turm der Paulus-Kirche

Unsere große Orgel in St. Paulus

Im Jubiläumsjahr 2004 wurde die Orgel 50 Jahre alt. Dass es dazu kein besonderes Orgelkonzert gab, liegt an dem technischen Zustand des 1954 von der Firma Krell gebauten Instruments. Ende letzten Jahres hatte Bernd Eberhardt, der Kantor der St.-Johannis-Gemeinde Gelegenheit, unsere Orgel

zu spielen. Hier seine Meinung: „Es ist sehr wohl sinnvoll, die Orgel in der St. Pauluskirche zu restaurieren! Vielmehr hätte man sogar die Chance, einen in Göttingen einmaligen Orgeltyp zu schaffen.“

Da der Platz an dieser Stelle beschränkt ist, wird eigens zu diesem Thema nach den Sommerferien ein „Orgelbrief St. Paulus“ erscheinen. Es müssen Möglichkeiten der Finanzierung gesucht und gefunden werden, z.B. Pfeifenpatenschaften. Wer jetzt schon mehr hierzu wissen möchte oder bereit ist, an diesem Projekt mitzuarbeiten, wende sich bitte jederzeit an das Pfarrbüro St. Paulus oder direkt an Heiner Kedziora, Tel. 209 9229.

„Verstehst du auch...?“

„Verstehst du auch, was du tust?“. So könnte in Abwandlung von einem Satz in der Apostelgeschichte (8,30) eine Frage lauten, der Christen sich zu stellen haben - in Bezug auf das, was sie glauben und tun, was sie Sonntag für Sonntag miteinander feiern. Antworten auf diese Frage soll in diesem „Jahr der Eucharistie“ eine Predigtreihe an Sonntagen im September bis November geben. Mehr als Brot und Wein - Eucharistie verstehen und feiern.

Eucharistie ist Wandlung, Danksagung, Mahl, Opfer, Erinnerung und Vorgeschmack, Sendung, Begegnung und Feier mit allen Sinnen.

Ins Gebet genommen:

Die spektakulären Massenentlassungen in den Großbetrieben und der schleichende Abbau von Arbeitsplätzen, kaum öffentlich wahrnehmbare Entlassungen durch die Streichung von Drittmitteln und die Nichtübernahme der Auszubildenden verändern das Leben vieler Einzelner und ganzer Familien. Auch als Gemeinde sind wir davon betroffen. Nehmen wir sie ins Gebet.

Demnächst gemeinsam: St. Paulus und St. Vinzenz

Die Vorschläge der Bistumsleitung in Hildesheim zur Zusammenführung der Pfarreien des Dekanates lagen im letzten Jahr bei allen Göttinger Pfarreien auf dem Tisch und wurden intensiv diskutiert.

Zum Stichtag, Ostern 2005, wurden die Stellungnahmen nach Hildesheim zurückgegeben. Für St. Paulus gilt: es ist die Zusammenführung mit St. Vinzenz, Weende, (mit St. Franziskus, Bovenden) geplant. Diesem Vorschlag hat unser Pfarrgemeinderat zugestimmt.

Bis 2008 sollen die rechtlichen und strukturellen Voraussetzungen für die Zusammenführung geschaffen werden. Die Vorstände der beiden Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände haben sich bereits zusammen-

gesetzt, um einen ersten offiziellen Kontakt herzustellen. Im November 2005 wird es eine gemeinsame Sitzung beider Pfarrgemeinderäte geben. Die endgültige Entscheidung wird der neue Bischof fällen. Wir werden uns gemeinsam mit St. Vinzenz erste Gedanken machen, wie gelebte Gemeinde bei dieser großen Zahl (etwa 8000 Gemeindeglieder) aussehen kann, und werden uns auf den gemeinsamen Weg begeben. Das miteinander gestaltete Gemeindeleben, das jeden Einzelnen im Blick hat, ist unsere größte Herausforderung bei dieser Gemeindegliederzusammenführung.

Bitte sprechen Sie mich an, wenn Sie Fragen und Anregungen haben.

Dr. Corinna Morys-Wortmann,
Vorsitzende des Pfarrgemeinderates,
pgr-paulus@dabakus.de, Tel.: 0551/4 81 99

„Ein erstaunliches Jubiläum“

Am 1. September 1990 wurde in der Göttinger Innenstadt der „Mittagstisch St. Michael“ eröffnet mit dem Ziel, Obdachlosen und Bedürftigen einmal täglich eine warme Mahlzeit zu ermöglichen. Die „Gründer“ wagten damals nicht davon zu träumen, dass diese soziale Einrichtung das stolze Alter von 15 Jahren erreichen würde. Zwischen dreißig und siebzig Gäste bewirbt der Mittagstisch seit damals Tag für Tag. Was hat sich in der langen Zeit geändert? Die Zahl der Drogenabhängigen unter den „Bedürftigen“ hat zugenommen. Das brachte Konflikte mit sich, die heute jedoch kaum noch eine Rolle spielen. Ralf Reinke übernahm hauptsächlich die Leitung der Einrichtung. Durch ihn entwickelte sich der Mittagstisch zu einem Ort zwischenmenschlicher Begegnung. Am Samstag, dem 17. September 2005, wird das „Jubiläum“ gefeiert – mit einem „Essen für den Mittagstisch“, einem Dankgottesdienst und anderen Aktivitäten. Der Mittagstisch ist inzwischen kaum noch wegzudenken aus dem sozialen Leben der Stadt. Die „Gewöhnung“ lässt leicht vergessen, dass die zum Überleben notwendigen Spenden nicht „aus heiterem Himmel“ fallen. Daher auch hier das Spendenkonto: Kath. Gemeinde St. Michael / Mittagstisch 151833002 bei der Volksbank Göttingen (BLZ 260 900 50).

Impressum

Corinna Morys-Wortmann (verantwortlich),
Ute Hüttermann, Sabine Pelzer, Dennis Beykirch, Pfr. Norbert Hübner, Konrad Wehr.
Katholisches Pfarramt St. Paulus
Bühlstr. 40, 37073 Göttingen
Tel. 0551 58879, Fax 0551 486286
http://stpaulus.dabakus.de
e-mail: SanktPaulus@t-online.de
Bankverbindung: Sparkasse Göttingen
(BLZ 260 500 01) Kto. 510271
Einsendeschluss für die Ausgabe November 2005: Fr. 7. Oktober

Unser Paulusbrief



Nr. 2/2005

Katholische Gemeinde St. Paulus, Göttingen



Alphakurs

S. 2



Kreuz- und
Bibelübergabe

S. 2



Edith-Stein-Preis 2005

S. 3

*Ich gehöre dazu -
ich werde gebraucht -
ich gehe hin*

Liebe Leserinnen und Leser,

hoffentlich gehört es schon zu den kleinen Selbstverständlichkeiten, dass Sie dreimal im Jahr „Unseren Paulusbrief“ bekommen und dass Sie zu denen gehören, die sich darüber freuen. Am Beginn der Sommerzeit, die für viele die schöne Urlaubs- und Ferienzeit ist, soll der neue Brief Rück- und Vorblick sein und Sie informieren, was in unserer St. Paulus-Gemeinde geschieht. Dabei wollen wir Ihnen auch das Gespür geben, dass Sie ein Teil der Gemeinde sind; denn dazu sind alle durch Taufe und Firmung berufen.

Vielleicht macht Ihnen der Bericht über den „Alpha-Kurs“ Geschmack selbst einen solchen Kurs zu besuchen oder die Einladung zum kleinen Glaubenskurs (Cursillo) anzunehmen. Ermuntern Sie Ihre Kinder zu den Bibeltagen, die in den vergangenen Jahren für viele Kinder ein frohes Erlebnis waren. Kreuz- und Bibelübergabe erinnern nicht nur die Kinder an das Geschenk der Taufnade. Die Senioren (und nicht nur sie) sind wieder zu einer erlebnisreichen Fahrt eingeladen, die Leib, Seele und Gemeinschaft stärkt. Dieses Jahr geht sie nach Bad Kösen an die Saale.

Eine neue Spalte finden Sie in diesem Brief. Unter der Überschrift „Ins Gebet genommen“ wollen wir Probleme und Ereignisse in unserer Stadt nennen, für die zu beten wir uns verpflichten, z.B. für die 500, die ihren Arbeitsplatz bei Huhtamaki verlieren.

Und zum Schluss herzliche Einladung zu den Sonntagsgottesdiensten, in denen in den Monaten September bis November eine Predigtreihe in das Geheimnis der Eucharistie einführt. Sie steht unter dem Thema: „Mehr als Brot und Wein - Eucharistie verstehen und feiern“.

Gottes Segen für eine erholsame Urlaubs- und Ferienzeit wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Norbert Hübner
Norbert Hübner

- 26. Juni, 28. August, 25. September und 30. Oktober
Krabbelgottesdienste, 9.00 Uhr
- 4. September
Bibelübergabe, 10.00 Uhr
- 11. September
Gottesdienst mit der Schola Cantando Praedicare, 10.00 Uhr
- 2. Oktober
Erntedank gestaltet von Kindern und Jugendlichen, 10.00 Uhr
- 30. Oktober
Abschlussgottesdienst der Kinderbibeltage, 10.00 Uhr
- 13. November
Kreuzübergabe, 10.00 Uhr

Predigtreihe im Sonntagsgottesdienst im September-November zum Jahr der Eucharistie

